

# Ostdeutsche Post.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unberlangt eingesandte Manuscripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.

Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gedr. Schwabitz, hier, Kornmarkt; in Grone a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die „Schneidemühl'sche Zeitung“; in Graubenz: der „Gesellige“; in Crim: die „Gulmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: B. Garm'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Mosse, Saakenstein u. Bogler, G. A. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Bart u. Co. in Halle a. S., Sociétés Havas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Adis Gerndl, Wien, I. Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzelle 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Bromberg die 7-gespaltene Beitzelle 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.



26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

N<sup>o</sup> 112.

Bromberg, Dienstag, den 14. Mai.

1901.

## Das Reich und die Eisenbahnen.

Es geschähen Zeichen und Wunder. Von Württemberg aus, das, gleichgültig ob mit Recht oder Unrecht, vielen als Verkörperung partikularistischer Gesinnung gilt, ergeht jetzt der Ruf nach einer Reichseisenbahngemeinschaft, und einstimmig hat die Kammer die Regierung aufgefordert, dahin zu wirken, daß der Reichseisenbahngedanke Gestalt gewinne. Die Regierung selbst aber hat in den dreitägigen Verhandlungen jedenfalls keine Stellung eingenommen, die erwarten lassen müßte, daß sie der Unregung des Landtages Widerstand entgegenzusetzen möchte. Die Art, wie sie sich zur Sache äußerte, sticht jedenfalls wohlthätig ab von der mißvergnügten und mißtrauischen Weise, mit der vormals Herr von Mittnacht den Gedanken eines engeren Anschlusses der württembergischen Staatsbahnen an das übrige Eisenbahnnetz zurückgewiesen hatte. So scheint denn die Noth einer Entwicklung, die unaufhaltsam ihren Weg geht, eine Reform erzwingen zu wollen, von der man Jahrzehnte hindurch nicht mehr zu sprechen gewagt hatte, nachdem der im Jahre 1876 unternommene Versuch des Fürsten Bismarck, den deutschen Eisenbahnbetrieb zur Reichssache zu machen, bekanntermaßen fehlgeschlagen war. Aber die Verhältnisse liegen in einer wichtigen Beziehung heute so gründlich anders als damals, daß diese Frage heutzutage in keiner Richtung mehr nach den früheren Gesichtspunkten beurtheilt werden kann. Inzwischen hat sich das gewaltige preußische Staatsbahnenwesen zu einem wirtschaftlichen Machtfaktor entwickelt, der naturgemäß seinen eigenen Bedingungen folgt und eifersüchtig darauf achtet, daß ihm nichts von der erworbenen Macht verloren gehe. Im Jahre 1876 kam es darauf an, den Einfluß auf die preußischen Privatbahnen wie auf die Eisenbahnen in den anderen Bundesstaaten vom Reiche aus zu gewinnen, und wenn Preußen damals auch schon mehrere Staatsbahnen mit in die Gemeinschaft zu geben gehabt hätte, so wäre dies Opfer verhältnismäßig leicht zu bringen gewesen, da der Verzicht auf die betreffenden Eigentumsrechte vielfach aufgewogen worden wäre durch den größeren Antheil an der Reichsmacht über die Gesamtheit der Eisenbahnen. Heute liegt das, wie gesagt, wesentlich anders.

Die Ablehnung der Reichseisenbahnvorlage hatte seinerzeit zur Folge, daß sich Preußen mit Energie auf die Schaffung eines eigenen Eisenbahnnetzes warf, und dieser ungeheure Wess, mit dem Wohl und Wehe der preußischen Finanzen verknüpft ist, wäre aus der preußischen Gewalt nur zu entlassen, wenn man sich mit beherztem Sinn über die grenzenlosen Schwierigkeiten hinwegsetzte, für den Ausfall Ersatz zu finden. Dazu kommt, daß die preußische Staatsbahnenverwaltung schon jetzt naturgemäß eine solche Uebermacht in allen Tariffragen besitzt, daß die übrigen Eisenbahnen von ihr unweigerlich abhängen, und Herr von Thielen könnte sich vielleicht fragen, ob er die Vorteile, die eine solche Betriebsgemeinschaft herbeiführen würde, nicht billiger dadurch erreichen kann, daß er seine gegebene Uebermacht einfach ausnützt. Ist es doch kaum zweifelhaft, daß Eisen von der preußischen hessischen Gemeinschaft einen weit größeren Gewinn als Preußen zieht, ein Verhältniß, das sich bei etwaiger Ausdehnung dieses Gemeinschaftssystems auf andere Staaten vermuthlich wiederholen würde. Vom Fürsten Bismarck stammt das Wort, daß der preußische Partikularismus der gefährlichste unter allen derartigen Regungen in Deutschland sei. Man hat das Wort wiederholt für eine jener geistreichen absichtlichen Uebertreibungen gehalten, in denen sich der erste Reichszanzler gefiel. Man hat es in Parallele gestellt zu dem gleichfalls so sonderbar anmutenden Epigramm, daß „wir Preußen den Süddeutschen zu liberal“ seien. Aber wie richtig die Beobachtung ist, daß der preußische Partikularismus eine sehr ernst zu nehmende Sache sein kann, das zeigt sich jetzt wieder. Es wäre ja geradezu eine wunderbare Verschiebung aller Gesichtspunkte, von denen aus sonst die Fragen des Verhältnisses zwischen Preußen und den Gliedstaaten beurtheilt zu werden pflegen, wenn sich jetzt herausstellte, daß die mittleren Staaten die Reichseisenbahngemeinschaft wollen und daß Preußen Schwierigkeiten macht. Aber dies Wunderbare könnte sich in der That ereignen, wobei es jedoch keinen weiterblickenden Beobachter geben wird, der nicht die ruhige Zuversicht hätte, daß es sich immer nur um vorübergehende Schwierigkeiten handeln kann. Kommt die Reichseisenbahnfrage einmal ernstlich ins Rollen, so wird sie auch in Preußen kein bauerndes Gemüth finden. Merkwürdig jedenfalls muß es anmuten, daß die von Stuttgart aus erfolgende Anregung zeitlich zusammenfällt mit dem Rücktritt des Herrn von Miquel, der als besorgter Wächter und Hüter der preußischen Finanzen jeden-

falls mit hartnäckigster Genauigkeit nachgerechnet hätte, wieviel Preußen bei dem großen Geschäft zu verlieren oder zu gewinnen haben würde, und bei dem Falle eines überwiegenden Verlustes unbedingt nein gesagt hätte.

Angesichts der Verhandlungen und Beschlüsse im württembergischen Landtage ist es von erhöhtem Interesse, sich die Reichseisenbahnkampagne von 1876 wieder ins Gedächtnis zurückzurufen. Am 26. April dieses Jahres empfahl Fürst Bismarck im preußischen Abgeordnetenhaus die Uebertragung der preußischen Eisenbahnen auf das Reich, indem er es u. a. als seine Reichszanzlerpflicht bezeichnete, „die Entwicklung eines Großpreuenthums zum Nachtheile der Reichsautorität zu bekämpfen“. Man müsse dafür sorgen, dem stärksten Staat im Reiche auch auf wirtschaftlichem Gebiete nicht noch mehr Uebergewicht gewinnen zu lassen, sondern die Elemente dazu dem Reiche anzubieten. Als sodann der Reichseisenbahnplan gescheitert war und Preußen zur selbständigen Eisenbahnenverwaltung überging, war eine der Folgen dieser besonderen preußischen Eisenbahnpolitik, daß ein eigenes Eisenbahnministerium errichtet wurde. Am 23. März 1878 äußerte sich Fürst Bismarck im Abgeordnetenhaus über die betreffende Vorlage, nachdem der Abgeordnete Miquel dafür gesprochen hatte. Er kam naturgemäß auf die früheren Reichseisenbahnpläne zurück, um als seine bestimmte Ueberzeugung auszusprechen, daß der Reichseisenbahngedanke eines Tages auch werde verwirklicht werden. Er habe gemeint, „daß es die Gerechtigkeit gegen das Reich erfordere, eine stärkere Konzentration der Eisenbahnverwaltung, Gesetzgebung, Leitung, wenn sie überhaupt erstrebt würde, zunächst dem Reiche anzubieten und erst, wenn das Reich es ablehnt, sich damit zu befassen, daß ich dann erst den preußischen Staat als den größten herufen sehen würde, eine feste Führung in der nationalen Eisenbahnpolitik auf eigene Rechnung zu übernehmen bis zu dem Zeitpunkte, wo sich das Reich vielleicht bereit finden lasse, ohne die, wie ich glaube, unbegründete Besorgnis für eigene Rechte der einzelnen Regierungen auf den Reichseisenbahngedanken einzugehen.“ Nun, dieser Zeitpunkt scheint jetzt gekommen, aber vielleicht überschätzte Bismarck damals die Neigung Preußens selber, sich den veränderten Umständen anzupassen.

## Politische Tageschau.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser nahm Sonnabend Vormittag in Straßburg i. E. die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generalmajors Grafen von Hülsen-Haeseler, des Kriegsministers, Generals von Goller, und des Chefs des Ingenieur- und Pionierkorps, Generals Freiherrn von der Goltz, entgegen, empfing Mittag den Landwirtschaftsminister von Bobbelski zur Meldung und nahm hierauf den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimen Rathes Dr. von Lucanus, entgegen.

Der Reichstag erledigte am Sonnabend eine selten umfangreiche Tagesordnung in der Zeit von etwa einer halben Stunde. Ebenso wie der Antrag wegen Vertagung des Reichstages bis zum 26. November in erster Verathung, wurde der Nachtragsetat wegen Errichtung eines Aufsichtsamts über das Privatversicherungswesen in erster und zweiter Verathung und ebenfalls in solcher das Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes über das Flaggerecht der Kaufahrtsschiffe debattiert. Bei den Rednungssachen erstatteten die Referenten kurz Bericht; das Handelsprovisorium mit England und die Vorlage wegen Zollmaßregeln gegen Haiti riefen eine Aussprache in keiner Weise hervor. Am heutigen Montag soll die zweite Lesung der Branntweinsteuernovelle und die dritte des Gewerbegerichtsgesetzes vorgenommen werden.

In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der Bundesrath das Weingesez in der Form, in der es im Reichstage zu Stande gekommen ist, in einer seiner nächsten Sitzungen annehmen werde. Da das Gesetz bereits zum 1. Oktober in Kraft treten soll, wird der Bundesrath voraussichtlich vor seiner Vertagung auch noch in die Lage kommen, über einige Ausführungsbestimmungen zur Weingeseznovelle zu befinden.

Vom Burenkrieg. Ein Telegramm Lord Ritzgeners aus Pretoria besagt: Seit dem 7. d. M. haben die verschiedenen englischen Streifkolonnen 28 Buren getödtet, 6 verwundet und 130 gefangen genommen. 183 Buren haben sich ergeben. Außerdem sind große Mengen Munition, 230 Wagen und 1500 Pferde nebst vielen Vorräthen erbeutet worden. — Der „Times“ wird aus Piensaarsriver vom 6. d. M. gemeldet: Das Ergebnis der vereinigten Operationen in Bulchfeld ist, daß 1500 bewaffnete Kriegführende sich ergaben oder gefangen genommen wurden und daß den Buren Pietersburg

als Operationsbasis entziffen wurde. Noch den Ergebnissen der Vorgänge des letzten Monats zeigt es sich, daß die Buren den Feldzug im Bulchfeld weniger als die Engländer zu ertragen vermögen. Die Panzerzüge sind jetzt zur Vollkommenheit gebracht. Sie bilden einen höchst interessanten militärischen Studiengegenstand, da sie für die gegenwärtige Art der Kriegsführung unschätzbar sind. — Der Kolonialminister Chamberlain hielt in Birmingham eine Rede, in welcher er ausführte, England kämpfe nicht um Kleinigkeiten, sondern um den Bestand des britischen Reiches in Südafrika. Wäre England vor dem Kampf zurückgeschreckt, so hätte es das Vertrauen seiner Kolonien verloren und wäre zum Spott und zur Verachtung der gebildeten Welt geworden. Die englische Nation sei aus dem Kampf in einer Weise hervorgegangen, welche darthue, daß sie ihrer Vorfahren nicht unwürdig sei. In bezug auf den Kohlenausfuhrzoll sagte der Minister, derselbe müsse den auswärtigen Käufer oder die Grubenbesitzer belassen; die volkswirtschaftlichen Autoritäten behaupteten jedoch, er werde vom Ausland getragen werden.

China. Aus Peking, 9. Mai, wird gemeldet: Der Gesamtbetrag der Entschädigungsansprüche in Höhe von 450 Millionen Taels wird heute Abend den Chinesen mitgetheilt werden. Die meisten chinesischen Beamten scheinen eine von den Mächten garantierte, in 50 Jahren rückzahlbare Anleihe zu bevorzugen, während andere, darunter Tschang-schih-tung glauben, daß der Betrag ohne Anleihe in fünf Jahren vollständig gezahlt werden kann. Der Hof bereitet über Mittel und Wege zur Aufbringung von weiteren zwanzig Millionen jährlich, jedoch haben die chinesischen Bevollmächtigten Instruktionen, möglichst eine Ermäßigung des geforderten Indemnitätsbetrages zu erlangen. Die Indemnität ist nur zur Deckung der Kosten der verschiedenen Regierungen bis Ende Juni berechnet. In einer Versammlung der Gesandten wurde heute Vormittag beschlossen, den Chinesen klar zu machen, daß der geforderte Betrag nicht ein bloßer Anspruch für Schadenersatz sei, sondern die Gesamtsumme der wirklich erwachsenen Kosten darstelle, darunter auch die von privater Seite erhobenen Entschädigungsansprüche.

Schutz des gewerblichen Eigenthums. Mit der Entwicklung der Beziehungen, welche auf dem Gebiete des industriellen Verkehrs zwischen den Staaten und Völkern bestehen, macht sich ein verstärktes Bedürfnis geltend, den internationalen Rechtsschutz, welcher früher in den Handelsverträgen in Form der Gleichstellung der beiderseitigen Staatsangehörigen programmatisch festgelegt war, in besonderen Vereinbarungen nach allen Beziehungen auszugestalten. Aus dieser Erwägung heraus haben eine größere Anzahl von Staaten zu Paris unter dem 20. März 1883 einen Vertrag geschlossen, in welchem die Bedingungen der gegenseitigen Zulassung zur Erlangung und Geltendmachung des Patents, Marken- und Markenzeichens in einzelnen festgelegt worden sind. In Deutschland ist die weitgehende Bedeutung der Vereinigung von vornherein gewürdigt worden. Wenn das Reich gleichwohl sich zunächst nicht anschloß, so beruhte dies auf der Thatsache, daß einzelne wichtige Bestimmungen des Vertrags mit dem bewährten Systeme der deutschen inneren Gesetzgebung, namentlich auf dem Gebiete des Patentwesens nicht wohl in Einklang zu bringen waren. Deutschland sah sich darauf angewiesen, in thunlichster Uebereinstimmung an die Grundgedanken der Union, aber unter Berücksichtigung der bei uns obwaltenden besonderen Einrichtungen und Bedürfnisse durch Sonderverträge mit einzelnen Staaten einen internationalen Zusammenschluß anzubahnen. Verträge dieser Art wurden außer mit Oesterreich-Ungarn noch mit Italien, der Schweiz und Serbien vereinbart. Inzwischen trat innerhalb der Union die Gelegenheit hervor, durch Abänderung der für uns nicht annehmbaren Vertragsbestimmungen dem Reiche den Beitritt zu ermöglichen. Auf Konferenzen, welche 1897 und 1900 unter Theilnahme von deutschen Delegirten in Brüssel gepflogen worden, ließ sich eine volle Verständigung erreichen. Es handelte sich hierbei vornehmlich um die sogenannte Prioritätsfrist für die Nachscheidung des Patentschutzes in anderen Ländern und um den Ausführungszwang. Um auch deutschen Erfindern die prioritätsfristigen Vorteile in vollem Umfange zugänglich zu machen, wurde durch einstimmigen Beschluß der Verbandsstaaten die Dauer der Frist auf zwölf Monate verlängert. Was den Ausführungszwang betrifft, so ist es zwar nicht gelungen, dem Gedanken einer vollen internationalen Freisetzung desselben Eingang zu verschaffen, immerhin ist auf den Konferenzen zu Brüssel für eine Frist von drei Jahren, gerechnet von dem Anmeldungszeitpunkt in jedem Lande, völlige Freiheit, für die darüber hinausliegende Zeit die Berücksichtigung derjenigen Umstände, welche die Unthätigkeit des Erfinders nach billigem Ermessen zu rechtfertigen geeignet sind, vereinbart worden. Hiermit sind wenigstens die

schwersten Mifstände beseitigt. Eine Frist von drei Jahren genügt, um eine Erfindung auf ihre praktische Brauchbarkeit und auf ihre Ubschätzbarkeit im Verkehr zu erproben; der Erfinder ist also nicht ferner genöthigt, zu einer Zeit, wo er über den wirtschaftlichen Erfolg seiner Erfindung noch im Unklaren ist, Aufwendungen für die Errichtung von Fabriken u. in fremden Ländern zu machen. Die vorstehend erörterten Aenderungen des Unionsvertrages sind in Verbindung mit einigen anderen in einer Zusatzakte zusammengestellt, welche am 14. Dezember 1900 in Brüssel von den Vertretern sämtlicher Unionsstaaten gezeichnet worden ist.

## Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Der Geh. Baurath Orth, der bekannte Kirchenbauer, dem auch Berlin mehrere Götterhäuser verdankt, ist gestern Abend 7 Uhr verstorben.

Berlin, 11. Mai. Die Internationale Ausstellung für Feuerstuhl und Feuererretzungswesen wird am 25. d. M., vormittags 10 1/2 Uhr, durch die Kaiserin feierlich eröffnet werden. — Der diesjährige fünfte deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele findet am 7. und 8. Juli in Nürnberg statt.

Berlin, 11. Mai. Der Hof legt für die Prinzessin Luise eine Trauer von drei Wochen bis einschließlich 31. Mai an. Die verstorbenen Prinzessin, die ein Alter von 72 Jahren erreicht hat, war eine Tochter des Prinzen Karl, des Bruders Kaiser Wilhelms I. Ihre Ehe mit dem Landgrafen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld wurde im Jahre 1861 geschlossen. Seit Jahren hatte sie ihren Aufenthalt in Wiesbaden genommen.

Kiel, 11. Mai. In Gegenwart des Prinzen Alalbert, des Inspektors des Bildungswesens der Marine, Vizeadmirals von Arnim, und der übrigen dienstfreien Flaggoffiziere fand heute Nachmittag in der Garnisonkirche die Vereidigung der neu eingetretenen Seelabenten statt.

Baden-Baden, 12. Mai. Die Kaiserin ist um 5 1/2 Uhr nachmittags nach Straßburg abgereist.

Schwerin, 11. Mai. Die Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande haben sich heute Mittag zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Schloß Rabensteinfeld begeben.

Neuwied, 11. Mai. Die Königin von Schweden und Norwegen ist heute Vormittag zu mehrtägigem Besuch der Fürstin-Mutter zu Wies auf Schloß Seggenhaus eingetroffen.

Stuttgart, 11. Mai. Kammer. Der Antrag der deutschen Partei auf Ermittlungen über den Anschluß an die Preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft wurde mit 61 gegen 26 Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag der Sozialdemokraten zu gunsten einer Reichsbetriebsverwaltung mit 44 gegen 34 Stimmen. Unter den Zustimmenden war auch ein Mitglied der Volkspartei. Der Antrag des Centrums und der Volkspartei gegen den Anschluß an die Preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft wurde mit 53 gegen 26 Stimmen angenommen. Ein Zusatzantrag auf Erlaß eines Reichseisenbahngesetzes, das dem Reiche einen gesteigerten Einfluß auf den Betrieb der deutschen Bahnen verschaffen soll, wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag auf Verbilligung des Verkehrs, insbesondere des Nahverkehrs.

Straßburg, i. Elz., 11. Mai. Der Kaiser wohnte heute Vormittag dem Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche bei. Nach demselben nahm der Kaiser eine Parade der Garnison und sodann vom Balkon des Kaiserpalastes aus dem Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie ab. Später fand beim Kommandirenden General des 15. Armeekorps Generalleutnant Herwarth von Wittensfeld Frühstückstafel statt. Um 1 Uhr 40 Minuten fuhr Se. Majestät unter brausenem Hochrufen des Publikums nach dem Bahnhof, um sich nach Schlettstadt und der Hofkönigsburg zu begeben.

Augsburg, 12. Mai. Der Verein zur Hebung der Kanal- und Flußschiffahrt in Bayern hielt heute hier seine Generalversammlung ab, der auch Prinz Ludwig von Bayern beizwohnte. Im Laufe der Verhandlungen wurde betont, daß der Verein sich immer größere Sympathien erwerbe und daß seine Mitgliederzahl ständig wachse. Professor Echeberg-Erlangen führte in einem Vortrage aus, daß, wenn die preußische Kanalvorlage zur Annahme gelange, Bayern ohne schwere volkswirtschaftliche Schädigung in der Ausbildung seines Binnenschiffahrtsnetzes nicht zurückbleiben dürfe. Bei dem Festmahle, das sich an die Verhandlungen anschloß, betonte Prinz Ludwig, der schon bei dem gelrigen Begrüßungsabend in längerer Ansprache auf den großen Vortheil der bayerischen Kanalprojekte hingewiesen hatte, nochmals, daß der geplante Flußschiffahrtsweg durch Bayern allen wirtschaftlichen Ständen zu gute kommen werde.

Italien.

Mailand, 12. Mai. Die Maurer haben heute beschlossen, in den Aufstand zu treten.

Rußland.

Petersburg, 11. Mai. Durch kaiserlichen Ukas wird die Emission einer 4% Anleihe im Nominalbetrage von 424 Millionen Rubel...

Frankreich.

Epinal, 12. Mai. Die Baumwollindustriellen der Departements Meurthe et Moselle und Haute-Saône sowie des Territoriums von Belfort...

Niederlande.

Haag, 11. Mai. Die Regierung hat dem Parlament einen Gesetzentwurf, betreffend die Trockenlegung eines Theiles des Zuidsees...

Schweden.

Christiania, 11. Mai. Das Obersting hat gestern mit 48 gegen 36 Stimmen die Einführung des allgemeinen kommunalen Stimmrechts...

Großbritannien.

London, 11. Mai. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Kairo hat die ägyptische Regierung ihre Zustimmung zu der französischen Anleihe...

Spanien.

Sevilla, 11. Mai. Als hier ein Straßenbahnwagen ein Hind überfuhr, welchem dabei ein Bein abgefahren wurde, warf die Volksmenge mit Steinen nach den Wagen...

Madrid, 12. Mai. Dem Vernehmen nach hat sich Kriegsminister General Weyler offen als Anhänger der autonomen Verwaltung in Katalonien ausgesprochen...

Barcelona, 12. Mai. Der Kommandant des Kriegsschiffes „Pelago“ erhielt Befehl, die Abfahrt aufzuschieben, da zwei Divisionen des englischen Mittelmeergeschwaders erwartet werden.

Türkei.

Konstantinopel, 11. Mai. Die Post brachte eine neue Note, in welcher sie ausführt, daß die Instruktionen der fremden Postämter auf keiner gesetzlichen Grundlage beruhen...

Australien.

Melbourne, 11. Mai. Ungefähr 20 000 Vertreter von Gewerkschaften und Unternehmern versammelten sich heute bei schönstem Wetter...

Amerika.

Washington, 11. Mai. Vom Staatsdepartement geht der Presse folgende Mitteilung zu: Das Staatsdepartement hat Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung weder die Erwerbung einer Insel an der venezolanischen Küste...

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 13. Mai. Personalien. Dem Justizministerial-Rat zufolge ist der Gerichtsassessor Uhrbecker in Wöngrowitz zum Amtsrichter und der Staatsanwalt Baude in Bromberg in den einwöchigen Ruhestand versetzt worden...

Der Männer-Turnverein Schlesiens und Umgegend gedenkt nunmehr einjähriger turnerischer Arbeit auch einmal an die Öffentlichkeit zu treten. Der Verein wird zur Feier seines einjährigen Bestehens ein Schauturnen mit nachfolgendem Kommerz am Sonnabend, den 18. Mai...

Mit Rücksicht auf die Nothlage der Landwirtschaft hatte der Oberpräsident von Westpreußen die beiden Regierungspräsidenten in Danzig und Marienwerder aufgefordert, ihm über die landwirtschaftlichen Verhältnisse Bericht zu erstatten...

Zanowitz, 10. Mai. (Ein furchtbares Hagelwetter) mit heftigem Sturm ging gestern Nachmittag in den Dörfern Puszdrowitz, Gruntowitz, Mierotow, Welno, Klesowo, Komorowo und Ritscherheim nieder...

Königsberg, 12. Mai. (Zum Fall Le h e) können wir mittheilen, daß auf eine anonyme Anzeige an das königliche Polizeipräsidium, daß der Körper der Ermordeten in dem vor dem Sackheimer Thor gelegenen Kupferfeld liege, ein Kriminalkommissarius mit Kriminalbeamten und Feuerwehrlenten sich dorthin begab...

Bunte Chronik.

Wien, 11. Mai. Ein Fall von Pan-nibalismus wird aus Süd-Steiermark, wo die Bevölkerung slowenisch ist, gemeldet. Im Dorfe Praxberg bei Marburg war jüngst ein Ehepaar Watava verhaftet worden unter der Beschuldigung, die eigene zwölfjährige Tochter ermordet und die Leiche im Wadofen verbrannt zu haben...

Konstantinopel, 11. Mai. In Bassora kamen dreineue Pestfälle vor. München, 11. Mai. Heute Vormittag zertrümmerte, wie die „München-Gelbdruckerey Zeitung“ meldet, der Weber Hofmann in Winlas bei München mit einem eisernen Wagenreifen seine vier Wochen alten Kinder den Kopf, sodaß der Tod sofort eintrat...

menth) befreit zu sein, heute früh vorläufig freigelassen wurde. — Wie aus Brest gemeldet wird, ging in der Nähe von Kap Beaumarck die Fischerschulpe „Marengo“ mit einer Besatzung von elf Mann unter. — Hamburg, 11. Mai. Der Hamburger Schooner „Arina“, Kapitän Mad, der am 2. Mai 1900 die Reise nach Marupi angetreten hat, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht...

Obiedo, 12. Mai. In der Gefährlichkeitschere von Trubia wurden durch eine Explosion drei Menschen getödtet und fünfzehn verwundet.

Petersburg, 11. Mai. Der Medizinalrath hat nach Prüfung des eingegangenen Materials festgestellt, daß es sich bei der zu Ende des vorigen und zu Anfang des laufenden Jahres in verschiedenen Ortschaften des Gouvernements Astrachan und der kirgisischen Steppe vorgekommenen epidemischen Erkrankungen um Fälle der indischen Pest gehandelt hat. — Stadt und Hafen Rio de Janeiro sind vom Medizinalrath für seuchenfrei, Alexandrien ist für verseucht erklärt worden.

Eingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Infolge des Inzerats des Fischrestaurants Jagdschütz, daß an Sonntagen auch nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Plage vor dem Bahnhof Fahrgelegenheit gegen Entgelt nach dem genannten Restaurant bereit stehen würde, hatte sich gestern (Sonntag) Nachmittag um 4 1/2 Uhr bereits eine Anzahl Personen auf dem bestimmten Platz eingefunden, um diese Fahrgelegenheit nach dem bezeichneten Restaurant zu benutzen. Aber obgleich dieselben bis 5 Uhr warteten, fand sich kein Fuhrwerk zu dem genannten Zweck dort ein. — Es ist dieses um so unangenehmer, als auf dem Plage vor dem hiesigen Bahnhofs sich keine Sitzgelegenheit befindet, und man andererseits sich nicht in ein Lokal begeben kann, um die Abfahrt des etwa verspäteten Gefährts nicht zu verpassen. Es wäre daher doch bringen erwünscht, daß der Besitzer des qu. Fischrestaurants, wenn derselbe solche Annoncen erläßt, auch die offerirte Fahrgelegenheit wirklich und zur angegebenen Zeit bereit stellt, damit das Publikum nicht unnütz nach dem Plage vor dem Bahnhof pilzert. Einer, der sich auch unter den Wartenden befand.

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 8. bis 10. Mai. Aufgebote. Kaufmann Otto Müller, Helene Zander, beide hier. Kaufmann Siegfried Schirmer hier, Dora Frankenstein, Minutsdorf. Heiratliche. Schuhmacherschule Reinhold Zulowski, Emilie Koblmeier, beide hier. Strumpfwirker Heinrich Benzler hier, Amanda Orzymbowska, Jagdschütz. Geburt. Käsefabrikant Lorenz Drozgwaska 1 T. Lehrer Heinrich Schilling 1 T. Schlossergeselle Anton Kowalski 1 S. Bauunternehmer St. mens Kanta 1 S. Fabrikverwalter Ernst Baumann 1 T. Bauunternehmer Franz Pawlowski 1 S. Tischlermeister Hermann Wilschaber 1 S. Arbeiter August Michowski 1 S. Postkassierer August Fialow 1 S. Inwaliden-Pflegeempfänger Heinrich Meyer 1 T. Schlosser Stephan Strzelowiez 1 S. Eine uneheliche Geburt. Sterbefälle. Karl Duiron 3 J. Elisabeth Gwrt 3 M. Kaufmannswitwe Emilie Gborowicz geb. Brischke 81 J. Zimmergeheile Anton Hoffmann 89 J. Guttsbesitzerwitwe Amalie Weintraub geb. Grünke 66 J. Arbeiter Hermann Siganski 54 J. Franz Strabergowski 8 T. E. E. Manthei 2 M. Marianna Duerfurth geb. Sadlowski 30 J. Oskar Sautz 5 M. Anton Koppel 5 M. Kurt Garbe 28 T. Verkäuferin Mar ha Bieleki 19 J. Oskar Bieleki 4 M. Arbeiter Gustav Ewerth 30 J. Füllhalter Martin Görtel 22 J. Handlungsreisender Gustav Gerth 28 J. Hilba Leib 1 J. Eisenbahnbetriebssekretär Karl Rämpf 53 J. Frida Sosnowski 8 M. Wladislaw Michalowski 2 J. (St.-A.)

Standesamt Bromberg (Landbezirk).

Geburten. Bahner Richard Gabu, Giele, 1 S. Gastwirth Gustav Witt, Bielouie, 1 S. Arbeiter Rudolf Schöler, Weichselbe, 1 T. Arbeiter Johann Nozel, Weichselbe, 1 S. Arbeiter Anton Krugenski, Schwedenhöhe, 1 S. Fleischer Hermann Gollmann, Schwedenhöhe, 1 S. Arbeiter Karl Ziegler, Klein-Partelsee, 1 T. Arbeiter Gustav Schreiber, Klein-Partelsee, 1 T. Arbeiter Julius Jonas, Klein-Partelsee, 1 S. Arbeiter Karl Karuz, Klein-Partelsee, 1 S. Sterbefälle. Marie Karzenski, Schönborn, 4 1/2 J. Schiffer Martin Waldowski, Klein-Partelsee, 81 J. Reinhold Philipp, Weichselbe, 9 J. Wanda Elomski, Weichselbe, 5 M. Frau Adelina Kunn, Weichselbe, 54 J. Johann Nozel, Weichselbe, 5 St. Eigenthümer Karl Frickmuth, Schwedenhöhe, 61 J. Ottilie Krugel, Schwedenhöhe, 15 T.

Die Motte in Postermöbeln ist ein so weit verbreitetes Uebel, daß weder durch Kloven noch durch Anwendung der verschiedensten Insektentödtungsmittel mit Erfolg bekämpft werden kann. Die Hauptsache daran trägt in den weitläufigsten Fällen die falsche Herstellungsweise und die Verarbeitung nicht geeigneter Holzarten. Will man ein Posters mit dadurch den Ueberzug mit Erfolg vor Mottenfraß schützen, so ist außer der richtigen Wahl und Zusammenstellung der Holzarten ein gegen Motten präparirter Futterstoff direkt unter dem Ueberzuge zu verwenden, und zwar so, daß überall da, wo Ueberzug ist, innen und außen des Sophas resp. Sessels sich der präparirte Futterstoff darunter befinden muß. Postermöbel nach angeführter Methode, mit dem gegen Motten chemisch präparirten, gesetzlich geschützten Futterstoff, fabrizirt nur die Möbelfabrik Otto Pfefferkorn in Bromberg. (240)

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktkraße. Tagekalender für Dienstag, 14. Mai. Sonnenaufgang 3 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 33 Minuten. Tageslänge 15 Stunden 36 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 18° 32'. Mond abnehmend. Wandaufgang nach 1/2 Uhr nachts. Zeit der Beobachtung. (Tabelle mit Temperaturangaben)

Tagekalender für Dienstag, 14. Mai.

Sonnenaufgang 3 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 33 Minuten. Tageslänge 15 Stunden 36 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 18° 32'. Mond abnehmend. Wandaufgang nach 1/2 Uhr nachts. Zeit der Beobachtung. (Tabelle mit Temperaturangaben)

Handelsnachrichten.

Montreal, 12. Mai. (Baumwollentzug.) Es verlautet, Piervont Morgan und die zu seiner Gruppe gehörenden Kapitalisten gingen jetzt mit dem Plane einer Zusammenfassung aller Baumwollindustriellen in den Vereinigten Staaten um. Einer ihrer Vertreter ist gegenwärtig hier in der Absicht, die kanadischen Fabriken in den Ding mitzuzuschließen.

Warenmarkt. Bromberg, 13. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 172 — 176 Mark, abfallend blaue typische Qualität unter Notiz. — Roggen, gesunde Qualität 142 — 147 M. — Gerste nach Qualität 140 — 145 Mark, gute Brauerwaare 145 — 155 M., feinste über Notiz. — Erbsen Futterwaare 140 — 150 M., Kochwaare 180 — 190 Mark. — Hafer 143 — 158 Mark.

Wien, 11. Mai. Weizen hochbunter — M. — Roggen niedriger, inländischer gehandelt per 714 Gr. jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 M., über 738 Gr. mit 1/2 M. per Tonne zu reguliren, vom Boden 131 M. — Haferung — M., russ. geh. jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1/2 M. per Tonne zu reguliren, — M. per Tonne. — Gerste mit Geruch — M. — Hafer rau, inländischer 183 M., Gemeine 125 M., russischer 94, 99, 50 M. — Erbsen ohne Handel. — Weizen: Brachtwoll. — Wind: S.O. — Thermometer: + 21 Grad Reaumur.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 11. Mai.

Table with 4 columns: Ware, Preis, Menge, etc. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, Fett, etc.

Amtl. Marktbericht der Stadt, Markthallendirektion Berlin, 11. Mai.

Table with 4 columns: Ware, Preis, Menge, etc. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Kartoffeln, Butter, Fett, etc.

Berlin, 11. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direktion.)

Es standen 3 Verkauft: Rinder 4014, Rälber 1446, Schafe 9090, Schweine 8427. — Bez. wurd. für 100 Pfd. ob. 50 kg Schlachtgew. in M. (f. 1 Wfd. 1 Pf.) M. Für Rinder: 1. vollfleischig, ausgem., höchsten Schlachtewerth, höchstens 7 Jahre alt 62-65, 2. junge, fleischige, u. ausgem. u. alt. ausgem. 56-61, 3. mäßig genährte junge und gutgenährte ältere 54-55, 4. gering genährte leben Alters . . . 50-52, 5. u. l. n.: 1. vollf. höchsten Schlachtewerth . . . 58-60, 2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 53-57, 3. gering genährte . . . 50-52, 4. Rälber u. Kälber: 1. a) vollf. ausgem. f. h. Schl. . . . 53-54, b) vollf. ausgem. Kälber h. Schlacht. h. 7 Jahre alt 53-54, 2. alt. gen. u. wenig u. entw. jung. . . 50-51, 3. mäßig genährte Rälber und Kälber . . . 44-46, 4. gering genährte Rälber und Kälber . . . 39-42, 5. Kälber: 1. f. h. Mastf. (Vollfleisch) u. b. Saugf. 75-77, 2. mittlere Mastfäher und gute Saugfäher . . . 64-68, 3. geringe Saugfäher . . . 58-62, 4. ältere, gering genährte Rälber (Fresser) . . . 41-47, 5. a) f. h. 1. Mastf. u. jung. Mastf. . . 60-63, 2. ältere Mastf. . . 51-58, 3. mäßig gen. Hammel u. Schafe (Werkzeuge) . . . 47-50, 4. Gollseiner Miederungschafe . . . —, 5. Schafe: a) vollfleischige der feinen Rassen u. deren Kreuzung, i. Alter bis zu 1 1/2 Jahr. 220-280 Pfund schwer . . . 54-75, b) schwere, 230 Pfund und darüber (Käfer) . . . —, c) fleischige . . . 52-53, d) gering entwickelte . . . 49-51, e) Saunen . . . 48-50, Das Rindergeschäft wickelte sich anfangs glatt, dann ruhig ab und wird ziemlich ausdauernd. Der Rälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war das Geschäft ruhig aber fest. Der Schweinemarkt war ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland. 13. Mai: Wolfig mit Sonnenschein, milde. Strichweise Regen und Gewitter. 14. Mai: Veränderlich, ziemlich kühl, lebhaftes Winde. Strichweise Gewitter. 15. Mai: Halbheiter, meist trocken, windig, kühl.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Mai. Bei dem gestrigen Radrennen in Friedenau um das „Goldene Rad“ siegte der Franzose Vouhours. Der Württembergische Radfahrer Tom Linton dritter. Breslau, 13. Mai. In Nepten, Kreis Tarnobrzeg, erschoss ein Schlepper seine Frau und seinen Schwiegervater und verletzten seine Schwiegermutter durch einen Schlag mit dem Revolver auf den Kopf. Der Mörder ist flüchtig. Schlettstadt, 13. Mai. Der Kaiser traf gestern um 4 Uhr nachmittags auf der Hohenbergburg ein, besichtigte unter Führung des Reichstagen-Schatzdi die einzelnen Theile und legte mit drei Sammerkschlägen den Grundstein zum Wiederaufbau der Burg. Straßburg i. Elz, 13. Mai. Die Kaiserin traf gestern um 7 Uhr abends von Baden-Baden hier ein. Der Kaiser kehrte um 8 Uhr von Schlettstadt zurück und wurde auf dem Bahnhof von der Kaiserin empfangen. Vom Bahnhof begaben sich die Majestäten nach dem Palais. Brest, 13. Mai. Bei starkem Winde brach hier gestern ein großes Feuer aus, das am späten Abend noch nicht bewältigt war. Ueber 100 Häuser sind bereits niedergebrannt. Paris, 13. Mai. Ministerpräsident Waldeck-Roussieu ist heute Nachmittag 5 1/2 Uhr hier wieder eingetroffen und von den Ministern bei der Ankunft empfangen worden. Paris, 13. Mai. (M. Journal.) Bei einer Feuersbrunst auf der Metropolitankirche gerieth ein Personenzug, welcher in der Nähe der Brandstätte hielt, in Brand. Die Passagiere stürzten, in wilder Panik Thüren und Fenster zerschlagend, ins Freie. 7 Personen wurden dabei verletzt. London, 13. Mai. Die Morgenblätter melden aus Pretoria vom 10. Mai. Die Buren haben trotz der jüngsten Verluste noch 16 500 Mann im Felde, sie sammeln sich im Osten und Westen in starken Kommandos, welche noch Artillerie und Munition haben. General De Wet drang mit 2000 Mann wieder in Transvaal ein.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 13. Mai.

Vom Sonntage. Der gefrige prächtige...

Ordnungsverleihung. Dem Kanalassessor...

Ermittelte Diebstahl. Vor einiger Zeit...

Fordon, 12. Mai. (Preisriegerverbandes...

Schneidemühl, 12. Mai. (Verschiedene...

Letzte Nachrichten. Brahmelnungen. (Siehe auch an anderer Stelle).

Zweck des Vereins ist, die Kameradschaft zu...

Schwetz, 12. Mai. (Dienstjugend u. m. Raiffeisenverein...

Su. Krojante, 12. Mai. (Landwirtschaftliches...

Schwetzerberg, 12. Mai. (Das hiesige Mutterhaus...

Letzte Nachrichten.

Brahmelnungen.

(Siehe auch an anderer Stelle).

Riel, 13. Mai. Die erste Division des ersten...

London, 13. Mai. Nach Meldungen der Daily...

Madrid, 13. Mai. Dem Vernehmen nach ist...

Barcelona, 13. Mai. An Bord der „Pelago“...

New-York, 13. Mai. Die Hamburg-Amerika...

Washington, 13. Mai. Blättermeldungen...

London, 13. Mai. Die „Times“ meldet unter...

Privat-Depeschen.

Il. Thon, 13. Mai. In unserer Nachbarstadt...

Wasserwerk der Weichsel, Brahe, Nege.

Table with columns: Pegel zu, Wasserstände, Tag, Meter, etc.

Solzfähererei.

Table with columns: Holz, Spediteur, Holz eigenthümer, etc.

Wer ist Agent zur Besorgung von Ziegeleiarbeitern?

Verreter für eine epochemachende amerikanische...

1 Lehrling (für Comitor) mit guten Schulkenntnissen...

Schiffs-jungen sucht und placirt sofort auf erftl. Schiffen...

Arbeiter gesucht.

1 Arbeitsburschen verlangt per sofort.

1 Laufbursche per sofort gesucht.

Schiffsverkehr vom 11. bis 13. Mai, 12 Uhr mittags.

Table with columns: Name des Schiffes, Kapitan, Waarenladung, etc.

Börsen-Depeschen.

Table with columns: Berlin, 13. Mai, angekommen 1 Uhr 10 Min.

Table with columns: Berlin, 13. Mai, (Produktenmarkt), angef. 3 Uhr 30 Min.

Table with columns: Danzig, 13. Mai, angekommen 2 Uhr - Min.

Table with columns: Magdeburg, 13. Mai, angekommen 1 Uhr 10 Min.

Ausführliche Fahrpläne siehe „Öffentliches Kurdsuch“...

Verlobt: Frä. Paula Bach m. Herrn Kaufmann Georg Hauff...

30 Mt. Beholdung, der wir den Thäter nachweist...

Herm. Boettcher.

Arriertes Schultertuch

Lud. Müller & Co.

Wittwoch, den 15. d. M., born 10 Uhr werde ich auf dem...

Mosel- u. Rheinweinläschen

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete...

100000, 50000, 25000, 15000

Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5, in Hamburg, Nürnb. u. München

Oscar Bandelow, Wollmarkt 13

A. Dittmann, Wilhelmstr. 15

Willy Brohm, Friedrichstr. 2

A. Hohenstein, Posenerstr. 84

R. Jekow, Danzigerstr. 36

Curt Stenger, Danzigerstr. 160

Lindau & Winterfeld, Theaterp. 4

Max Klawitter, Elisabethstr. 49

Gastwirth empfiehl ich mein Kulinbacher...

Saathafes, Saaterbsen offerirt sehr billig...

Emil Fabian, Geschäft, Mittelstr. 22.

Geldmarkt

12-15000 Mt.

auf eine sichere Hypothek zu 4%...

7000 Mt., 1 St., 10 fack r...

1500 M. werb. z. 2. Stelle sof....

Gefucht 8-9000 Mark hinter 83 000 Mt. auf veell. Grundst.

Gefucht 8-9000 Mark hinter 83 000 Mt. auf veell. Grundst.

1500 M. werb. z. 2. Stelle sof....

Gefucht 8-9000 Mark hinter 83 000 Mt. auf veell. Grundst.

1500 M. werb. z. 2. Stelle sof....

Gefucht 8-9000 Mark hinter 83 000 Mt. auf veell. Grundst.

1500 M. werb. z. 2. Stelle sof....

Gefucht 8-9000 Mark hinter 83 000 Mt. auf veell. Grundst.

Seltener Gelegenheitskauf! Eine Parthe (256) eleg. Knabenanzüge...

Feines Restaurant mit Sommergarten, Kegelbahn...

Buchbinderei-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Neue Einricht. f. Fleischeri 1 hölz. gute Pumpe...

Arbeitsmarkt

Schlennigt gesucht in jed., a. d. fl. Orie. Agent z. Ver...

Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei...

Wer ist Agent zur Besorgung von Ziegeleiarbeitern?

Verreter für eine epochemachende amerikanische...

1 Lehrling (für Comitor) mit guten Schulkenntnissen...

Schiffs-jungen sucht und placirt sofort auf erftl. Schiffen...

Arbeiter gesucht.

1 Arbeitsburschen verlangt per sofort.

1 Laufbursche per sofort gesucht.

Eine ordentliche Frau bittet um eine Aufwartestelle...

Geübte Näherinnen werden gewünscht...

eine Wäschenähterin außer dem Hause...

Kinderfräulein, Stüben, Stubenmädchen, Jungfern...

Lehrdame per sofort gesucht...

Ein Mädchen zur Beschäftigung in der Schuhmacherei...

1 Aufwarte- od. Dienstmädch. geucht Voiestraße 12, 2 Tr. rechts.

Gefunde Amme, Kinderfrau, Mädchen für Alles...

Mädchen empf. v. sof. Frau Fromm...

Mädchen für Alles von auswärts empf. von sofort...

Wohnungs-Anzeigen

2 Stuben, Küche u. Zubeh. von 1. Oktober von rubin. Mietz...

Wohnung von 3 Zimmern n. Zub. Erdgesch. od. 1 Tr. z. 1. Okt...

Ein Laden nebst Wohnung und Zubehör vom 1. Oktober d. 98. zu vermieten...

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in (175)

**Bromberg**

in der Fischerstraße Nr. 1/2 belegene, im Grundbuche von Bromberg, Band I Blatt 181, Grundsteuerbuch Nr. 1221, Gebäudesteuerrolle Nr. 528, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Leonhard Wendt in Bromberg eingetragene

**Grundstück**

— Wohnhaus mit Anbau und Hofraum — mit 1 ar 87 qm Flächeninhalt; 1203 Mk. Nutzungswert, Parzelle Nr. 1841 des Kartenblatts 3 der Gemarkung Bromberg am 13. Juli 1901, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.

Bromberg, den 7. Mai 1901. Königlich-Ämtergericht.

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in (180)

**Inowrazlaw**

belegene, im Grundbuche von Inowrazlaw Blatt Nr. 1400 verzeichnete, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Franz Marcklewski eingetragene

**Grundstück**

am 18. Juli 1901, vormittags 8 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — in der Friedrichstraße — Zimmer Nr. 9a versteigert werden. Das Grundstück besteht aus zwei Wohnhäusern mit Hofraum und Stallungen, umschließt einen Flächeninhalt von 9 ar 38 qm und ist mit 2775 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Inowrazlaw, 4. Mai 1901. Königlich-Ämtergericht.

**Bekanntmachung.**

Der am 19. Februar in Grob Pont verstorbenen Rentier Ignatz Zakowicz ist unter Anderen von seiner Schwester Marianna beerbt worden, welche verheiratet ist und in Bromberg leben soll. Dieselbe wird aufgefordert, ihren Namen und ihre Wohnung schriftlich anzugeben. Schwetz, den 9. Mai 1901. Königlich-Ämtergericht.

Verdingung von 130 000 kg. Leinöl in 2 Losen für die Direktionsbezirke Berlin und Königsberg i. Pr. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 8. Juni 1901, vormittags 11 Uhr, an das Rechnungsbureau in Berlin W. 35, Schöneberger-Ufer 1-4, einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst, Zimmer 420 eingesehen, auch von dort gegen Post- und Bestellgebühren Einsendung von 0,50 Mk. baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis zum 15. Juni 1901. Berlin, den 10. Mai 1901. Königl. Eisenbahndirektion.

**6. Wohlfahrts-Geld-Lotterie.** Ziehung 31. Mai bis 5. Juni 1901. 16 870 Gewinne — 575 000 Mark. Hauptgewinne: 100 000 M., 50 000 M., 20 000 M. u. s. w. Originallosse à 3,80 Mk Porto und Liste 30 Pf extra = 3,60 Mark bef. Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschweig.

**Dacharbeiten** jed. Art übernimmt u. fertigt billigt Max Friebel jr., Dachdeckermeister, Bromberg-Prinzenhof, Hahlestr. 14.

**Die Chemische Wasch-Anstalt und Färberei** von W. Kopp in Bromberg Wollmarkt Nr. 9 und Danzigerstraße Nr. 164 empf. sich dem geehrten Publikum. **Küchenstreifen** für Wiederverkäufer sehr billig S. Blumenthal, Friedrichstr. 10/11.

**M. Stadthagen, Bankgeschäft, Bromberg.**  
**An- und Verkauf**  
von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten.  
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.  
Einlösung von Coupons und Dividendscheinen.  
Uebnahme von Werthpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung. (Offene Depots.) Die Werthpapiere liegen auf den Namen der Hinterleger als deren ausschliessliches Eigenthum, Versicherung gegen Cours-Verluste im Falle der Auslosung.  
**Discont-, Conto-Corrent- und Checkverkehr.**  
Grosser feuerfester Tresor. Safe Anlage.  
Annahme von Depositengeldern, die mit 1/2% unter Bankdiscout zur Zeit mit 3 1/2% bei täglicher Kündigung verzinst werden.

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** Begründet 1836.  
**64. Geschäfts-Bericht.**  
Im Jahre 1900, dem 64. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen 3769 Policen mit Mk. 16 614 050 Capital und Mk. 10 365 Rente.  
Gesammte Jahres-Einnahme pro 1900 Mk. 9 993 986.  
Angemeldet 551 Sterbefälle über Mk. 3 181 530 Capital.  
**Geschäftsstand Ende 1900.**  
Versicherungsbestand 42 401 Personen mit Mk. 200 475 007 Capital und Mk. 375 063 Rente.  
Gesamtl-Garantiefonds Mk. 70 861 048.  
Innerheiliger Reingewinn der letzten 5 Jahre Mk. 6 248 276.  
Die Dividende pro 1901 beträgt für die nach Vertheilungs-Modus I Versicherten 30% der 1896 gez. Jahresprämie und für die nach Vertheilungs-Modus II Versicherten 2,5% der in Summa gez. Jahresprämien.  
Berlin den 8. Mai 1901.  
**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**  
Weitere Auskunft wird gern erteilt, auch werden Anträge auf Lebens-, Spar- und Leihrenten-Versicherungen entgegengenommen von Bez.-Inspektor E. Krieger, Bromberg, Elisenstr. 30. Kaufmann M. Grabowski, Crone a. Br. Kaufmann G. Brüning, Schulstr.

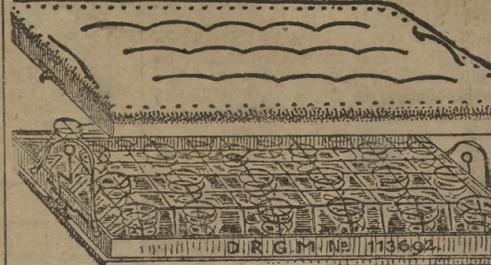
**Billige Knabenanzüge,** fertige Herren-Anzüge, Mäntel, Valetots, Joppen. **Gustav Abicht** Tuchversandhaus Bromberg.

**Tapeten** Fernsprecher No. 224. Telegrammadresse Minge, Bromberg.  
werden oft wegen ihrer Billigkeit angeprochen. Billig kann ich mit meiner Lagerwaare auch sein, dieselbe ist in Qualität, in Bezug auf Muster und Farbenstellung genau so werthvoll wie die von anderer Seite angeprochene. Ich kann aber meine Auswahl bei ca. 50 der leistungs-fähigsten deutschen sowie den ersten ausländischen Fabrikanten treffen und biete deshalb eine Collection, die überaus reichhaltig ist und die Fortschritte der Tapete in Bezug auf moderne Formen und Farben anschaulich zeigt.  
Tapeten sind nicht nur Wandbekleidungs-mittel, sie sollen auch das Formen- und Farbengefühl, kurzum, den guten Geschmack befriedigen. Auch sind die Unkosten, die bei Ankleben und die Unbequemlichkeiten, welche dabei hingenommen werden müssen, für eine geschmackvolle Tapete nicht grösser, als für eine geschmacklose. Vergesse das Publikum beim Einkauf nicht, dass die Tapete so modern und schön sein muss, dass sie viele Jahre hindurch die Wohnung gefällig macht.  
Ich bitte daher meine Collection zu prüfen, ob sie solche Ansprüche erfüllt.  
Man lasse sich durch schreiende Annoncen, welche geeignet sind, das Publikum zu blenden, nicht beeinflussen.  
Muster franco. Versand nach den meisten Ländern Europas.  
**Bromberger Tapeten-Versand-Haus** Schleinitz-Val. Minge. Schleinitz-Str. 15.

**Das Lager der Arthur Kummer'schen Konkursmasse,** bestehend in Trumeaux, Pfeilerspiegeln, Cosaspiiegeln in eht., 1/2 eht., Zmitat., sowie fertig gerahmten Bildern, Bilderrahmen, Ständern u. u. wird jetzt im Etalagen des Kaiserhauses (Belgienplatz) zu billigen Preisen total ausverkauft. (8876) Beginn des Ausverkaufs am Montag, den 13. Mai. Nur kurze Zeit.

**Wetterfester Dachkautschuk,** das Beste und Unentbehrlichste für Pappdächer etc., macht auch die älteste und schwächste Pappe wieder unverwundlich, absolut wasserdicht u. auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinflüsse unzerstörbar; tropft niemals ab u. bleibt auch bei grosser Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird befriedigend. Wetterfester Dachkautschuk stellt sich billig, als Theer. Lager in den meisten grösseren Städt. Deutschlands. **Max Finger & Co., Breslau.** Oel- u. Fettwaaren-Fabrik, Firnis-, Carbolin-, u. Pechsederei.

**Bad Polzin.** Endstation d. Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensäure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent u. Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Ausserordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte. Saison v. 1. Mai bis 30. Sept. Ausk. erteilt. Badeverwaltung. Polzin, Karl Riesels Reisekont. Berlin u. d., Tourist i. Berl., Frankfurt a. M. u. Hamburg.  
**Mineral-Bad Hermsdorf bei Goldberg in Schl.** Bahnst.: Hermsdorf Bad. Natur- und Wasserheilanstalt. Luftkurort mitten in Wäldern, prachttolle Lage im Quadersandsteingebirge. Natürliche Moor-, Kiefernadel-u. electr. Bäder, sowie kohlensäure-reichste, Stahlbäder, Sonnenbad. Fango, electr. u. manuelle Massage. Bewährt geg. Nervenkrankheit, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc. etc. Gemischte und vegetarische Kost. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Zimmer pro Woche von 7 Mk. an. Eröffnung am 1. Mai. Prosp. grat. u. franco. 49) Der Besitzer: Dr. med. H. Leo, Kreisphysikus z. D.



**Sprungfeder-matratzen.** Hygienisch unübertroffen, da Lüften und Reinigen spielend leicht. (217) Elasticität und Haltbarkeit unerreicht. Alleinverfertigungsrecht und Vertrieb für die Städte und Landkreise Bromberg, Thorn, Cumm, Graudenz, Inowrazlaw

**Fr. Hege, Möbelfabrik Bromberg.** Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir bringend, Mobiliar, Werthgegenstände u. Baargeld gegen **Einbruch-Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal u. frei von Härten.  
**Coupon-Police** für Haushaltungen zahlen an über bis zum Werthe von Jahresprämie  
M. 5,000 M. 10,000 M. 5.-  
" 10,000 " 20,000 " 10.-  
" 15,000 " 30,000 " 15.-  
Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft: C. A. Franke, Ad. Fuss in Firma Louis Baszynski, Bärentanzstr. 8, Hans Strelow, Rinfauerstraße 46, sämtlich in Bromberg. (253)

**15 garantirt sichere Treffer** muß jeder einzelne Teilnehmer schon bis 30. Juni d. J. erzielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort kostenlosen Prospekt. **Friedrich Esser, Bank-Kommission, Frankfurt a. M.** Kostenloses Nachschlagen sämtl. Prämienloose.  
**Spezialgeschäft** Stimmen und Repariren der Kirchenorgeln jeder Bauart, als schleich. u. Regelladen bei Mithrenpneumatic u. electr. Orgeln, bei billiger Berechnung unter Garantie. Kostenanschläge gratis. Zeugnisabschriften auf Wunsch zur Verfügung. (4746) **Franz Kroll, Orgelbauer, Bromberg, Danzigerstr. 38.**

**Wasserleitungs-Artikel** zu billigen Preisen fertigt und hält in grosser Auswahl stets vorräthig für Installateure und Private **die Metallwaarenfabrik von Joh. Janke, Bromberg, Jacobstrasse 13.** (258)  
**Hausgrundstück** neu, gut verzinst, beste Lage, mit flottgehendem Restaurant und Geschäftsläden, evtl. für Fabrikanlage geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. v. 1867 an die Geschäftsstelle b. 3.

**Nähmaschinen** Ringschiffchen, Gobbin, Vibrating Shuttle u. andere Systeme offerirt zu wirklich billigen Preisen, auch gegen Theilzahlung. **Germania-Haus** Inh.: S. Linsky. Friedrichstr. 35. Bromberg. Friedrichstr. 35. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen. Unterricht auch in der modernen Kunststickerei unentgeltlich. Reparaturen sämtlicher Systeme in eigener Werkstatt. (610)

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich **Danzigerstraße 38** ein neu eingerichtetes **Colonialwaren- u. Delikatesse-Geschäft, Wein- und Cigarren-Handlung** (bisher von Herrn Max Klein innegehabt) eröffnet habe. (258) Es wird mein Bestreben sein, stets gute und reelle Waare zu liefern, sowie für prompte Bedienung Sorge zu tragen. Für das bisher geschenkte Vertrauen sage meinen besten Dank und bitte, auch mein neues Unterhmen durch geneigten Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Lotz,** Danzigerstraße 38 — Mittel- u. Schleinitzstrassen-Eck. Lieferant des Lehrer- u. Wirtschaftl. Vereins.

**Neu eröffnet!** **Confiserie Parisienne** **Gustav Schultz,** Bromberg, Danzigerstr. 13, im Nubel'schen Hause.

Namhafte Ersparniss im Haushalt erzielt die Hausfrau mit **Maggi's** zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc., indem sie vorhandene Fleischbrühe mit Wasser verlängert und nach dem Anrichten etwas Maggi zum Würzen zusetzt. Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an bei (185) **J. Bachinski, Wilhelmstrasse 31.** Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 u. 16 Pfg. für je zwei Portionen Fleisch- oder Kraftbrühe.

**Ohne Biercouleur!!! Ohne Stärkezucker!!!** Nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen. **Kulmbacher Bier** aus der **Brauerei Weissensee Gustav Enders.** Vorzügliches Kräftigungsmittel für Reconalescenten u. Kranke. NB. Die „Deutsche Brau-Industrie Berlin“, ein Fachblatt, schreibt am 9. März a. c.: Die Brauerei „Weissensee“ Gustav Enders in Weissensee-Berlin stellt ohne Verwendung von Stärkezucker und Biercouleur ein Bier nach Kulmbacher Art her, das dem Bierre aus Kulmbach in Farbe gleich ist, dieselben aber in Reinheit des Geschmacks und bezüglich der Farbe des Schaumes übertrifft. (160) Die Niederlage für Bromberg und Umgegend habe ich Herrn **Max Schleiff, Bromberg,** übertragen. **Brauerei Weissensee Gustav Enders, Neu-Weissensee-Berlin.**

**Guter Mittagstisch** zu haben von 12-3 Uhr. (251) **Kafelerstraße Nr. 68, Hof.** Apfelwein. Alge. Niederl. d. Stell. v. Dr. Herrmann u. Dr. Wehler, Pankow. GutsMuth-Apfelwein, 10 Flsch. 3 Mk. Ia Reinlektwein, 10 Flsch. 4 Mk. A. Wegner, Erb.-Schleusenau, Tel. 335.

**Starke Spargel** 50-60 Pf. **Suppen-Spargel** 25-40 Pf. täglich frisch, empfiehlt (259) **Ed. Cont, Elisenstr. 39.**

**Wurstfabrik** en detail **W** en gros mit elektrischem Betrieb, Versand-Geschäft. Offerirt: Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, sowie sämmtliche Wurstsorten und Aufschnitt zu soliden Preisen. **Jacob Kiewe, Bromberg, Strögenstraße 10.** Fernsprecher Nr. 586.

**ff. Buttermilch** stets zu haben (252) **Molkerei Gammfr. 4-5,** an unsern Straßenverkaufs-wagen und Filial-Geschäften. **Rübenkraute,** à Pfd. 18 Pfg. ff. Qual. Verp. v. Post u. Bahn. **A. Wegner, Schleusenau.** **Pflanzkartoffeln** magnum bonum Ia Du. habe noch ca. 100 Ctr. abzugeben. A. Bunge-roth, Gutsbel, Gr. Bartensee. **Bruterei** Reichard, Ital., vorz. Eierl., verp. St. 20 Pf. Alexanderstr. 14, I. **Troh und Käse** offerirt Fourage-Geschäft (4849) **Alexanderstraße 14.** **Es** lief. jed. Wochent. b. Eimer à 25 Pf. fr. Haus. Best. per 2 Pf. Post. erb. **A. Bunge-roth, Gutsbel, Gr. Bartensee.**

Gesetzl. erlaubt. Nächste Ziehung 15. Mai. Jährl. 12 Gewinnziehungen m. abwechs. Haupttreff. in Mk. 180 000, 90 000, 45 000, 30 000, 25 000 etc. **Jedes Loos 1 Treffer** bieten die aus 10 Mitglied. best. Serienloosgesellschaft. **Monatl. Beitrag 8 Mark** pro Antheil und Ziehung. **Louis Schmidt in Cassel,** Hohenzollernstr. 100.

**Gänzlicher Ausverkauf!!** Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das **Eisen-Emaille-Waarenlager Wollmarkt Nr. 3** schnelligt zu billigen Preisen ausverkauft werden. (253) **A. Hirschberg.**

**Planoforte-** **Fabrik L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchend. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monat. an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco.

Die erwarteten (256) **Sommerstoffe** für Herren und Damen sind eingetroffen! **Tuch- und Kosterhandlung** Voiestraße Nr. 8. Mauersteine aus der Ziegelfabrik Pröblich und Cementfabrik Billigt **Wilhelmstraße 76.** Hierzu zwei Bellagen.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 13. Mai.

An das Fernsprechnetz hat sich das Zigarren-Fabrikationshaus von Wilhelm Hehn hier, Bahnhofstraße 17, unter Nr. 565 angeschlossen.

Die Bromberger Turnerschaft unternimmt am Himmelfahrtstage eine Tagessturnfahrt nach Crone a. B. Es betheiligen sich daran die darin begriffenen fünf Vereine mit weit über 100 Personen. Der Abmarsch erfolgt Punkt 7 Uhr früh vom Kleinbahnhof aus.

Ein Niesen-Treibriemen, der in der Treibriemenfabrik von Ernst Schmidt (Bahnhofstraße) angefertigt und im Schaufenster des Geschäfts ausgestellt ist, zieht nicht wenig die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich. Der zusammengerollte Riemen hat eine Länge von 21 Metern, eine Breite von 400 Millimetern und eine Stärke von 10 Millimetern. Der Riemen ist für die stärksten Wasserwerke im Walde an der Danziger-Chaussee bestimmt.

Strohschaberbrand. In der Nacht zum Sonntag brannte in dem benachbarten Schwebenhöhe ein dem Besitzer Jähle dafelbst gehöriger Strohschaber. Der Schaber war nur wenige Schritte vom Gehöft entfernt, und auch dieses wäre ein Raub der Flammen geworden, wenn der Wind ungünstig gewesen wäre und die Flammen nicht seitab getrieben hätte. Es scheint muthwillige Brandstiftung vorzuliegen. Am abgebrannten Schaber wurde die Spur eines Fußes vorgefunden, die anscheinend von einer Frau oder von einem jungen Burschen herrührt. Dem Jähle ist durch das Abbrennen des Strohschabers, in dem sich 42 Zentner Stroh befanden, ein nicht unerheblicher Schaden entstanden. Erst vor einigen Wochen hatte er das Stroh in der Niederung gekauft und sich anfahren lassen. Die polizeilichen Nachforschungen nach dem Brandstifter sind im Gange.

Schlachthausbericht. In der vergangenen Woche wurden im städtischen Schlachthause geschlachtet: 122 Rinder, 319 Kühe, 510 Schweine, 150 Schafe und 4 Ziegen.

Die verschwundene Laterne. Wie mitgetheilt wurde in einer der vergangenen Nächte in Schwebenhöhe die Gaslaterne vor einem dortigen Gastlokal gestohlen. In der Nacht zum Freitag ist die Laterne zum Vorschein gekommen. Der Dieb hat die Laterne wieder an ihren Ort zurückgebracht und der Wirth war am Freitag Morgen angenehm überrascht, als er die verschwundene Laterne auf einem Pfahl des Gartengraus stehend vorfand.

Crone a. B., 10. Mai. (Vereinsache. Vom Blitz erschlagen. Theater.) In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Verschönerungsvereins wurde zunächst davon Kenntniss genommen, daß der Verein nunmehr die Rechte einer juristischen Person erlangt hat. Um die Anpflanzungen an den sogenannten Anlagen weiter

auszugestalten, wird der Ankauf der Herrn Uscher in Bromberg hierorts gehörigen Ländereien geplant. Der Vorstand wurde beauftragt, mit Herrn Uscher dieserhalb in Unterhandlung zu treten, für den endgiltigen Abschluß wird aber die Genehmigung der Generalversammlung vorbehalten. Der Versammlung wird schließlich davon Kenntniss gegeben, daß die Anlagen mit 600 jungen Pflänzlingen bepflanzt worden sind. An geeigneten Stellen wird durch Warnungstafeln der Schutz dieser jungen Pflänzlinge empfohlen werden. - Heute Nachmittag zog ein schweres Gewitter in hiesiger Gegend herauf. In Thiloshöhe wurde die Tochter des hiesigen Schneiders Gactowski, welche bei den Kulturarbeiten in der Rosengründer Forst beschäftigt war, vom Blitz getroffen und auf der Stelle getödtet. - Die Niedersächsische Theatergesellschaft giebt nicht heute, sondern erst am Sonntag die erste Vorstellung.

Crone a. B., 12. Mai. (Vom Blitz getödtet.) Ueber das Gewitter, das sich am Freitag Nachmittag in unserer Gegend entlud, ist noch nachzutragen, daß der Blitzschlag, welcher die 18jährige Tochter des hiesigen Schneiders Gactowski bei der Ausführung von Kulturarbeiten in der Rosengründer Forst (Belau Thiloshöhe) tödtete, auch einen daneben stehenden Arbeiter zu Boden warf, der sich aber nach und nach von seiner Betäubung erholte. Das unglückliche Mädchen wurde vom Blitz in die Stirn getroffen, während der Spaten in ihrer Hand in zwei Stücke gespalten wurde. Ueber der genannten Familie Gactowski scheint ein eigenartiger Unglücksstern zu walten. Als unsere Stadt im Jahre 1888 von einer Ueberschwemmung heimgesucht wurde, büßten 11 Personen ihr Leben dabei ein, darunter auch ein Kind des Schneiders Gactowski, das der Mutter damals von der Wasserflut buchstäblich aus den Armen gerissen wurde, während eine Hälfte des Wohnhauses gleichsam vom Erdboden weggesegt war.

Schulz, 12. Mai. (Städtisches.) Der Magistrat macht bekannt, daß die Hundesteuerliste für 1901 bis zum 26. d. M. zu jedermanns Einsicht ausliegt. - Den Steuerpflichtigen der hiesigen Stadt wird bekannt gemacht, daß an Gemeindesteuern 160 Prozent der Staatseinkommensteuer, 200 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gemeindegewerbesteuer und 300 Prozent der Betriebssteuer zur Erhebung gelangen.

Str. Neudorf, 11. Mai. (Einquartierung. Todesfall.) Heute bezog das Feldartillerieregiment Nr. 53, soweit es in Inowrazlaw in Garnison ist, auf dem Marsche nach Hammerstein hier und in der Umgegend Quartier. - Heute früh starb in Kronsdorff im 85. Lebensjahre der auch über unsere engere Heimat hinaus bekannte frühere Mühlenbesitzer und bisherige Kirchenpfarrer und Gemeindevorsteher Herr Helmbold.

Schneidemühl, 10. Mai. (Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt gestern im hiesigen Magistrats-

sitzungszimmer eine Sitzung ab. Den Vorsitz führte Regierungsdirektor Dr. von Gottschall, als Beisitzer nahmen theil Schlossermeister Kühn, Architekt Koch, Maurerpolier Wötcher und Buchhalter Wichmann, sämtlich von hier. Es lagen 10 Invaliden- und 3 Unfallfachen vor. In der Invalidenrentensache des verstorbenen Arbeiters August Bark in Gr. Drensen wurde der Beginn der Rentenzahlung auf einen früheren Zeitpunkt verlegt. Die übrigen Berufungen wurden zurückgewiesen. Als Vertreter der Landesversicherungsanstalt war Landesrat Goeritz-Pofen erschienen.

Yastrow, 12. Mai. (Abschiedskommerz. Fernsprecherlehr. Hotelkauf.) Zu Ehren des scheidenden Herrn Amtsrichters Hinze, welcher am 1. Juni als Landrichter nach Dels übersiedelt, fand gestern Abend im Barzchen Hotel ein Abschiedskommerz statt, an welchem sich viele Herren aus Stadt und Umgegend betheiligten. - Behufs Besprechung über den Fernsprecherlehrer unseres Ortes fand am vergangenen Freitag im Nebensaal des Restaurants eine Versammlung statt. Es wurde beschlossen, dahin vorstellig zu werden, daß unsere Stadt an die hier durchgehende Fernsprecheleitung Berlin-Danzig baldigst angeschlossen werde. - Der hiesige Materialmeister Domte hat das in der Königsbergerstraße gelegene Barzchen Hotel für den Preis von 66 000 Mark erworben.

Gerichtssaal.

Pofen, 11. Mai. (Strafkammer.) Der Propst von Zatzewitz aus Zolejewo hatte sich wegen Verleumdung der Beamten des Postamts 2 hier selbst zu verantworten. Das Erzbischöfliche Konsistorium sandte Ende Januar d. J. an den Angeklagten ein Paket ab, das bei dem Postamt 2 aufgegeben wurde. Die Adresse war in polnischer Sprache geschrieben. Der Bote kam dem Verlangen der Beamten, die Titel in der Aufschrift zu streichen, nach. Da der Propst annahm, daß die Postbeamten eigenmächtig die Streichung vorgenommen hätten, richtete er eine Beschwerde an die hiesige Oberpostdirektion, in der er das angebliche Vergehen der Beamten scharf tadelte. Eine Abschrift der Beschwerde sandte der Angeklagte an die „Germania“, die das Schreiben auch zum Abdruck brachte. Die Oberpostdirektion suchte zunächst die Vermittlung des Erzbischofs nach. Der Propst weigerte sich jedoch, eine ihm vom Erzbischof auferlegte Geldstrafe anzunehmen, beschränkte sich vielmehr darauf, die bescheidenden Ausdrücke in einem zweiten Schreiben an die Oberpostdirektion zurückzunehmen. Da die Postbehörde hierin eine ausreichende Sühne nicht erblickte, kam es zur Stellung des Strafantrages. Die Strafkammer räumte dem Angeklagten ein, daß er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe. Aus der Form der Beschwerde gehe jedoch hervor, daß der Angeklagte die Beamten beleidigen wollte. Er wurde

daher zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Das Urtheil wird in dem „Pos. Tagebl.“, der „Pos. Ztg.“, der „Germania“ und dem „Kürper Bozn.“ veröffentlicht. Kassel, 11. Mai. Der Vizewachtmeister Bollmer von der 6. Fahrenden Batterie des 11. Artillerieregiments wurde wegen Mißhandlung Untergebener in 107 Fällen vom Kriegsgericht zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Freigesprochen hat das Schwurgericht in Straubing den neunzehnjährigen Steinhauer Georg Kufner aus Metten, der einen Gen darm erschossen hatte. Kufner scherzte im Postwirthschaftsraum mit der Kellnerin, der Gen darm Gierber, der zu dem Mädchen in Beziehungen stand, wurde eifersüchtig, ging dem Kufner auf dem Heimweg nach und griff ihn, so erzählte Kufner, mit Schlägen an. Der Uebervallene wehrte sich mit dem Messer und traf den Gegner ins Herz. Der Vorgang hatte keine anderen Zeugen, und da der Leumund des Angeklagten bisher gut war, während der Gen darm nicht im besten Ruf stand, so erkannte die Geschworenen nach dem „Kur. f. Niederbayern“ auf Freisprechung.

Drei Rechtsanwältinnen in Dortmund haben sich zur gemeinsamen Ausübung der Rechtsanwaltschaft vereinigt. Der eine von den dreien, E., konnte in einem Prozeß, in dem er mit der Vertretung beauftragt war, wegen Krankheit nicht erscheinen. Der zweite, B., erklärte, er könnte nicht auftrreten, da er nicht informiert sei. Der Gerichtshof beschloß, die Sitzung ausfallen zu lassen und B. die Kosten des Termins aufzubürden, da er die Vertretung gehabt habe, sich zu informieren. Auf die Beschwerde hob das Oberlandesgericht Hamm diesen Beschluß auf und legte die Kosten der Staatskasse auf mit der Begründung, daß es Anwälten, die sich zur gemeinschaftlichen Ausübung der Anwaltschaft verbunden haben, unbenommen sei, die Geschäfte nach ihrem Ermessen zu regeln, und man könne nicht annehmen, daß stets der eine Sozius für den andern eintreten müsse.

Thornener Wechsel-Schiffverapport. Thorn, 12. Mai. Wasserstand: 1,50 Meter über O. Wind: S. Weiter: Heiter. - Barometerstand: Schön. - Schiffs-Verkehr:

Table with 4 columns: Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach. Includes entries for Brumm, Gostkowski, Grothe, Golumbeck, F. Tieg, St. Tieg, Kap. Witt, Kaskowski.

Erstklassige Material- und Ausfühung, ausreichend in der Construction, ist der Continental Pneumatic. Die vollkommenste und zuverlässigste Bereifung für Fahrräder und Motorfahrzeuge.

Damen- und Kinderkleider werden sauber u. billig angefertigt. Frau Bagdonat, Bahnhofstraße Nr. 66.

Gelegenheitskauf für Musiker! Einem Posten bessere Schüler- und Orchester-Geigen zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen verkaufe für fremde Rechnung. M. Wendler, prakt. Instrumentenbauer, Friedrichstr. 36.

Hausverwaltungen übernimmt E. Frlobel, Dachdeckermeister u. gerichtl. vereid. Sachverständiger, Danzigerstraße 104.

Die Berliner Vierdelotterie liegen zur Einsicht aus und sind auch käuflich zu haben bei L. Jarchow, Wilhelmstr. 20

Einige leicht beschädigte Kinderwagen verkaufe zu jedem Preise aus. I. F. Meyer, 95a. Bahnhofstraße 95a.

Die billigsten Möbel sowie Polsterarbeiten sind zu haben Polsterstr. 21. A. Rathke.

Chic!! ist jede Dame mit ein. zart. rein. Ge. sacht, rosig, jugendfr. Aussehen, reiner, sammetweich. Haut u. blendend schön. Teint. All. dies erzeugt: Nadebenl. Eilienmilch-Seife u. Bergmann & Co., Nadeb., Dresd. Schumannstr., Steckenpferdstr. 4. St. 50 Pf. bei: H. J. Gamm, O. Schmidt, Max Franzkowski.

Magener u. Münnener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Begründet 1825. Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1900. Grundkapital: 9,000,000. - Prämien-Einnahme für 1900: 17,967,084. 85

Zu jeder weiteren Auskunft u. zur Vermittelung von Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr und Einbruch-Diebstahl sind gern bereit die Herren Agenten u. die General-Agentur der Gesellschaft und zwar: Prov. Westpreußen: Danzig, Hundegasse 31.

Wer liefert prima trocken Elsendieken, 4/4 und 3/4 Zoll und Stamm, in großen Quantitäten franco Stettin? Bernh. Stower Act.-Ges., Stettin.

Gispind wird zu kaufen gesucht. Schlessenan, Kirchenstr. 2. u. r. Kauf oder Pacht. Administration von Gut in Kreis Inowrazlaw oder Strelno. Mit hiesigen Verhältnissen vertraut. Gest. Offerten erb. unter F. 802 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Mein Grundstück nebst Gartenländereien in Gorden Feldstraße, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch ist das darauf befindliche Wohnhaus zum Abbruch zu verkaufen und werden eventl. Angebote erbeten. Näheres bei E. Pleischmann. 200 Eide, 1 Holzpumpe, 1 Kinderwagen bill. z. dt. Brennenhoffstr. 21.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie für die Zwecke der Deutschen Schutzgebiete. 16 870 Gewinne Baar ohne Abzug im Betrage von 575,000 Mark. Die Hauptgewinne sind: 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. etc. Oscar Bräuer & Co. Nachf., Geschäft Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Oehmig-Weidlich, Seife, atomatisch, C.H. Oehmig-Weidlich Zeitz Seifen- und Parfümerie-Fabrik. Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife. Grolse-Ersparniss an Zeit und Arbeit. Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. Warnung vor Nachahmungen. Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, das jedes „Bobbe“ Stück meine volle Firma trägt!

Günstiger Kauf! 5 Jagdgewehre, 2 Fahrräder 1. Klasse, 1 jungen Forderier, 1 Nähmaschine, 120 Brieftauben, 120 Altkäse, 200 Meinaugen, Farbenkörbe in allen Farben. prima! prima! 1 Seige, ca 100 Jahr alt. Näh. bei Arthur Röhr jr., Elisabethmarkt 2.

Zweifiger (Fahrrad) gut erhalten billig bei Siefert, Poststr. 3. Wohnungs-Anzeigen Wohnung von 4 Zimmern per 1. Oktober gesucht. Off. unt. O. S. 57 an die Geschäftsstelle. 1 Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. z. 1. Juli geg. Off. mit Preisang. u. R. S. 4 a. b. Geschäftsst. d. Z. Laden mit Wohn. Bahnhst. 33 z. verm. Thorerstraße 56 Wohn. 4 gr. Zimm. u. Zub. fow. sofort zu vermieten

Arbeitsmarkt Bezirks-Inspektor. Von der „Juna“ Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S. wird für Bromberg und Umgegend gegen feste Bezüge und evtl. Reisekosten Vergütung ein tüchtiger Bezirks-Inspektor gesucht. Meldungen werden unter Angabe von Referenzen an die unterzeichnete General-Agentur erbeten.

General-Agentur Pofen Max Czapski, Bureau: Ritterstraße 1. Ein tüchtiger Schachmeister f. Bodenbewegung kann sich melb. D. Herzberg, Gorden.

Bautischler berl. B. Grzeskowsky, Rintauerstr. 60. Maler-Gehilfen und Anstreicher verlangt

G. Riekmann, Wilhelmstr. 59. 30 tücht. jüing. Arbeiter finden sofort bei den Chausseebauten im Kreise Rosenberg dauernde Beschäftigung. Lohn 2,50 Mark pro Tag. Meldungen von 5 Uhr Nachmittag ab bei Julius Berger, 260) Tiefbengeschäft, Danzigerstraße Nr. 141.

Kinderl. Hauswart geg. theilm. fr. Wohn. sof. gesucht Eiltabethstr. 43 a, pt. 1. (4858) Ein unverheir. Hausdiener kann sich melben

Wihl. Luckwald Nachf. Ein gewandter, zuverlässiger Hausdiener per sofort gesucht bei (261 A. Scholz, Nachf., Pofenerstr. 26.

Flotte Garnirerin für Pus sucht Bleschke, Danzigerstr. 150. Aufwärterin verlangt Rintauerstraße 67, 1 Tr.





# Die Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei

garantirt allen ihren Abnehmern ausdrücklich, daß die von ihr versandten Biere in jeder Beziehung streng den im Königreich Baiern geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, d. h. zu ihrer Herstellung

## ausschließlich Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser

verwendet worden ist.

Prämiirt: Paris 1900 „Goldene Medaille“, allein höchster Preis für sämtl. in Paris ausgestellten Kulmbacher Biere!

Deren Biere gelangen hier zum Ausschank bei den Herren:

Bahr, Ernst, Posenerplatz.  
 Borowski, J., Restaurant, Danzigerstraße.  
 Brandenburg, VI. Schleuse.  
 Creutz, Johannes, Delicatessenhandlung.  
 Dordau, B., „Zum Luftdichten“.  
 Dittbrenner, C., Restaurant, Wilhelmstraße.  
 Dombrowski, L., Bahnhofrestaurant.  
 Driwanowsky, R., „Waidmanns Ruh“.  
 Franz, R., Rinfau.  
 Fritschs Nachf. (Zakrzewski & Kozminski.)  
 Fuchs, Otto, Wollmarkt.  
 Günther, Blumenschleuse.  
 Henschke, P., Bierverlag.  
 Hintzner, F., „Zur Markthalle“, Wollmarkt.  
 Hoffmanns Hotel u. Restaurant, Karlstr.  
 Karrasch, L., Bierverlag.  
 Knabe, A., Pagers Etablissement.  
 Knuth, C., (A. Klar) „Z. Neustadt“, Rinfauerstr.  
 König, G., Stehbierhalle, Posenerstraße.

Krammer, Oltig Fahrstraße.  
 Krüge, P., Konditorei.  
 Kufel, J., Schröttersdorf.  
 Laszewski, J., Danzigerstraße.  
 Lemke, H. E., Danzigerstraße.  
 R. Lonkeit, Konditorei, Schleusenau.  
 Loosch, Reinhold, Bahnhofstraße.  
 Lotz, B., Rosenfeld's Hôtel.  
 Müller, Arwed, Viehhofrestaurant.  
 Müller, C., Thornerstraße 18.  
 Musielewicz, „Elisabethgarten“.  
 J. Neumann, Bahnhof Ostrometzko.  
 Penz, C., Konditorei, Danzigerstraße.  
 Prorok, J., Delicatessenhandlung.  
 Radler, P., Wilhelmstraße.  
 Rasch, Max, Wallstraße.  
 Rasmus, V. Schleuse.  
 Riemer, A., Stehbierhalle, Danzigerstraße.  
 Roepke's Hotel, Thornerstraße.

Rüdiger, Villa Schröttersdorf.  
 J. Rux, (Liepelt's Nachf.), Elisabethstraße.  
 Schöndel, A., Wiener Café.  
 Sikorski, J., Restaurant, Brinzenhöhe.  
 Schliep's Hotel, Bahnhofstraße.  
 Schmidt, G., Elisabethstraße.  
 Schmidtchen, R., Wollmarkt.  
 Schröder, E., „Kadlersruh“.  
 Schülke's Restaurant, Schleusenau.  
 Sommer, W. & Co. (R. Bouvier), Bierverlag.  
 Späte, J., Bahnhofstraße.  
 Stengel, Dplawitz.  
 Twardowski, A., „Kulmbacher Bierhalle“,  
 Specialauschank.  
 Weiss, Wilh., Wollmarkt.  
 Wolff, C., Bierverlag, Karlstraße.  
 Ziętak & Milchert, Neuer Markt.  
 Außerdem in mehreren Offizier-Kasinos.

Bei Flaschenbierkauf bitte auf inliegendes Etiquett zu achten!

**Echt Kulmbacher hell und dunkel** in Originalfüllung aller Faßgrößen, Siphons, Literkrügen und Flaschen durch den

**Hauptvertrieb: A. Twardowski, Bromberg,**

Telephon 130.

Friedrichstraße Nr. 12.

Telephon 130.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
 Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.  
**Emil Scheunemann**  
 und Frau. (251)  
 Bromberg, 11. Mai 1901.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen Freunden und Bekannten hoch erfreut an (4899)  
**Dr. med. Orłipski**  
 und Frau geb. Cohn.  
 Halberstadt, 12. Mai 1901.

Statt jeder besonderen Meldung.  
 Die Verlobung ihrer Tochter **Fanny** mit dem Kaufmann Herrn **Caspar Spagat** in Bromberg zeigen hiermit ergebenst an (4911)  
**Alexander Caminer und Frau**  
 Minna geb. Lobsenser.  
 Bromberg, im Mai 1901.  
**Fanny Caminer \* Caspar Spagat**  
 Verlobte.

Heute früh 5 1/2 Uhr verstarb nach schwerem Krankenlager unsere liebe Frau und gute Mutter  
**Leocadia Kolesinska**  
 im Alter von 25 Jahren.  
 Dieses zeigt tiefbetrübt an  
**Johannes Kolesinski.**  
 Bromberg, 13. Mai 1901.  
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Ritterstr. 24. aus statt. (4919)

## BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.  
früher Café Draeger.

**Bedeutende Preisermässigung.**

Zahntechnisches Atelier  
**Helene Günther,**  
 Danzigerstr. 164, I.  
 Haus Mazur.

**Kufel's Etablissement Schröttersdorf**  
 empfiehlt dem geehrten Publikum seinen **schattigen Garten** nebst **Regelbahn**, sowie **neu renovierten Saal** für Familien, Gesellschaften u. Vereine. Für **aufmerksame Bedienung**, sowie **gute Speisen** und **Getränke** wird **Sorge** getragen. (144)

Jüngerer Herr — passionierter **Tennisspieler**, wäht. a. Mangel an geeigneter Bekanntheit Teilnahme an Privatturnier oder Club. Eventl. Antworten u. „Tennis“ an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Rehe! Rehflöckchen u. Keulen! Rehragoutfleisch p. Pfd. 20 Pfg., **Junge Hühner!** Poularden! lhdfr. Tafelzander, Tafelkrebse empfiehlt **Emil Mazur.**

Suche gebr. Gartenspielzeug zu kauf. Off. u. M. W. 111 a. d. Gchft.

Für Kranke u. Konvaleszenten  
**Peltener Edelbier**  
 Malztractreiches Bierprodukt ersten Ranges  
 empfehlen (261) **Gebr. Nubel.**

**Zu Sommerausflügen**  
 erlaube ich mir dem geehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften und Schulen den Besuch des außerordentlich naturreichen **Rehthaler Eichwaldes** angelegentlich zu empfehlen. Mein Sommer-Restaurant ist Sonn- und Festtäglich stets geöffnet. Von Besuchen, die Wochentags geplant sind, bitte ich, mich gütigst vorher zu benachrichtigen; desgleichen vom Eintreffen größerer Gesellschaften. Eine bedeckte Halle bietet Schutz bei eventuell eintretendem Regenwetter. In dem ich gute Bewirtung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
**Jul. v. Kobylanski,**  
 Rehthal.

**Concordia.**  
 Im herrlichen Garten allabendlich **Große Spezialitäten-Vorstellung.**

**Schweizerhaus.**  
 Dienstag, den 14. Mai 1901: **Großes Garten-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle **Scheffler** (24 Musiker) unter Leitung des Musikdirektoren Herrn **Scheffler**. (150)  
 Anfang 7 Uhr. — Eintritt frei.  
**Kleinert.**

**Fertige Trauerkleider**  
 in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
**Atelier**  
 für einfache u. elegante **Damen-Costüme, Blusen, Morgenkleider** u. unter Garantie des guten Sitzens zu sehr billigen Preisen.  
**Gronowski & Wolff,**  
 Friedrichs- u. Hofstraßen-Ecke.

**P. P.** Einem hochberehnten Publikum von Bromberg zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich jeden **Dienstag und Freitag** **frisches Malzbier** aus der Brauerei des Bürgerlichen Brauhauses **à Liter mit 20 Pfennig** verkaufen werde. (4913)  
 Ich werde bemüht sein, das berehrte Publikum sorgfältig zu bedienen.  
**Glerschewski, Danzigerstraße 147.**

**Wald-Restaurant „Mühlthal“.**  
 Zur gefl. Beachtung, daß während der Sommermonate auch **jeden Mittwoch** besonderer **Extrazug** abgelassen wird. Abf. Schleusenau 300. Mchft. 721.  
 Simmelfahrt: (261)  
 Jüge wie Sonntags.

Verantwortlich für den politischen Teil **L. Gollasch**, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik **H. Singer**, für das Feuilleton **Konzerthalle, Literatur u. Carl Gendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Reklamen **L. Jarnow**, sämtl. in Bromberg.  
 Rotationsdruck und Verlag: **Erzenerische Buchdruckerei Otto Grunwald** in Bromberg.

Freitag, den 10. d. Mts., entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier (4914)  
**Alexander von Geissler**  
 im Alter von 65 Jahren.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 4 Uhr von der Leichenhalle des ev. Kirchhofes aus statt.

Am 12. d. Mts., früh 7 1/2 Uhr, verstarb nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die verw. Rechnungsführer  
**Caroline Beerwald**  
 geb. **Mareske**  
 im Alter von 67 Jahren. (4921)  
 Dieses zeigen tiefbetrübt an  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Bromberg, den 13. Mai 1901.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. d. Mts., vormittags 10 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des ev. Friedhofs aus statt.

Neue Matjes, **Seringe, Elysium.**  
 Konserv. „neue Kartoffeln, frische Klundern“  
 empfiehlt **Carl Freitag.**  
**Krebse \* Krebssuppe.**



Bunte Chronik.

Griechen, 10. Mai. Das hiesige Bürgermeistertum veröffentlicht eine amtliche Mitteilung, in welcher gegenüber kürzlich aufgetretenen Gerüchten, es seien bei der dortigen Katastrophe noch viel mehr Leute umgekommen und die wirkliche Zahl der Opfer werde verhehlicht, bestimmt erklärt wird, daß weitere Opfer der Katastrophe nicht zu beklagen sind. Es sind zweiundzwanzig Leute vermist und zweiundzwanzig Zeichen sind gefunden worden.

Konstantinopel, 10. Mai. Der internationale Sanitätsrat erklärte Konstantinopel für pestfrei.

Paris, 10. Mai. Der Börsenbericht Müller, welcher in der Rue Richelieu seit einiger Zeit ein Bankgeschäft betreibt, ist mit einer halben Million Francs geflüchtet. Er wird festgenommen.

Piel, 10. Mai. Nach bei der Rheiderin S. Dietrich in Kiel eingelaufenen Meldungen erscheint es ziemlich sicher, daß der bei Galina Point (Jamaica) gestrandete Dampfer „Schleswig“ total verloren geht. Trotz des zur Zeit der Strandung herrschenden verhältnismäßig guten Wetters verjagt das Schiff nach den letzten Nachrichten mehr und mehr. Die Depeschen des Kapitäns belegen nichts über die Mannschaft, so daß anzunehmen ist, daß die gesamte Besatzung des Schiffes getötet wurde.

Warum am Montag geflaggt wurde. Am Montag, den 6. Mai, prangten alle Staats- und Reichsgebäude zu Ehren des Kronprinzen Wilhelm im Flaggenschmuck. Manche Leute wissen aber die Daten der Geburtstage von Mitgliefern unseres Kaiserhauses, mit Ausnahme von Kaisers Geburtstag, nicht so genau, so daß es — wie man einem Berliner Mäde erzählt — in Kummerdörf bei Hirschberg in Schlesien vorkommen konnte, daß eine den besseren Ständen angehörige Dame am Postfahler allen Ernstes fragte: Ob die Freude über den Huldritter Miquels bei der Post so groß sei, daß sie deshalb flaggte. Sonst sei es doch nicht üblich gewesen, daß Reichsbehörden bei Entlassung eines preussischen Ministers ausgingen.

Aus London wird der Wiener „Abendpost“ berichtet: Unter dem Namen „Peculiar people“ hat sich hier eine eigentümliche Sekte zusammengefunden, die schon seit längerer Zeit von sich reden macht und deren Lehren, oft in ihren letzten Konsequenzen sogar strafwürdige Lehren dahin geht, daß ihre Mitglieder jeden ärztlichen Beistand in Krankheitsfällen mit Entschiedenheit zurückweisen. Sie verwerfen die Hilfe aller Heilmittel als sündige Aufsehung gegen den Willen Gottes. Keine religiöse Warnung vermochte sie bisher von dem Wahnsinn ihrer Irrlehre abzubringen, nicht fruchtete es, daß die bereitwilligen Prediger ihnen in eindringlichen Worten vorstellten, Gott sei es ja, der dem Menschen den Verstand und Einsicht gegeben habe, welcher Heilkräuter aus der Erde ausspreien und Heilquellen entspringen lasse. Ihre falschen Schlässe sind für diese verbohrteten, verblendeten Menschen ganz unantastbar. Sie stehen auf dem Standpunkt und bleiben dabei, den Courteline in seiner geistreichen Poesie vom Polizeikommissär durch den Mund eines Tollen verhandelt. Man dürfe im Winter nicht heizen, denn es sei der Wille der Natur, daß es kalt sei. Hier ist aber wahrlich nichts zu lachen. Die Fälle mehren sich in erschreckender Zahl, welche die „peculiaris“ auf die Anklagen der Londoner Gerichte bringen. So vor einigen Tagen, wo ein Vater beschuldigt war, den Tod seiner vier Kinder durch Vernachlässigung der ärztlichen Obhut verursacht zu haben. Er hatte nicht nur den medizinischen Beistand nicht herangezogen, sondern auch sonst sich strafliche Vernachlässigung in bezug auf die häusliche Pflege zu Schulden kommen lassen. Seine Verteidigung war die übliche salbungsvoll-patheische seiner Seite. Dieser mittellose, von einer irrezu-

leiten, falschen Frömmigkeit erfüllte Vater, der nicht nur seine Unschuld behauptete, sondern geradezu mit seiner Pflichterfüllung prunkte und prahlte, wurde zu 50 Pfund Geldstrafe oder im Unvermögenfalls zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, nach unseren kontinentalen Rechtsbegriffen eine viel zu milde Buße.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt. Waarenmarkt, 11. Mai. (Ruderbericht.) Kornvorrat 88 Prozent o. Sad 10,20—10,27. Nachprodukte 75 Proz. o. S. 7,80—7,95. Roggen, Kristallvorrat I. m. Sad 28,95. Brottrahinade I. o. S. 29,20. Gemahl. Raffinade mit Sad 28,95. — Gemahl. Weils I. mit Sad 28,45. Mohndr. I. Produkt Transitio f. a. S. Hamburg per Mai 9,50 bez., 9,47 1/2 Gd., per Juni 9,45 Gd., 9,47 1/2 Br., per Juli 9,47 1/2 Gd., 9,50 Br., per August 9,52 1/2 bez., 9,50 Gd., per Oktober—Dezember 8,95 Gd., 8,90 Br. — Ruhiger.

Hamburg, 11. Mai. (Getreidebericht.) Weizen festig, holstein loco 172—176. — Kaplata 183—187. — An gen still, südruss. matt, cf. Hamburg 107—110. — loco 108—112. medienrussischer 143 bis 153. — Mais matter, 116,00. Kaplata per Juni; Juli 88,50. Hafer still. — Gerste matt. — Ahdal ruhig, loco 59,00. — Spiritus (unverf.) still, per Mai 14—13,50, per Juni; Juli 14,25—13 1/2, per August 14,50—13,75. — Raffee ruhig, Umsatz 1500 Sad. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,30. — Wetter: Warm.

Wien, 11. Mai. (Getreidebericht.) In Weizen Roggen, Hafer kein Handel. — Ahdal loco 61,00, per Mai 55,50. — Wetter: Tribe. Weizen loco flau, per Mai 7,57 Gd., 7,58 Br., per Oktober 7,67 Gd., 7,68 Br. — Roggen per Mai 7,45 Gd., 7,55 Br., per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br. — Hafer per Mai 6,70 Gd., 6,75 Br., per Oktober 5,75 Gd., 5,76 Br. — Mais per Mai 19,01 5,33 Gd., 5,34 Br., do. per Juli 5,39 Gd., 5,40 Br. — Rohrtraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Mai. (Getreidebericht.) (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 19,50, per Juni 19,90, per Juli-August 20,30, per September-Dezember 20,30. Roggen ruhig, per Mai 15,40, September, Dezember 14,40. — Weizen matt, per Mai 24,75, per Juni 24,85, per Juli-August 25,40, per September-Dezember 26,10. — Ahdal matt, per Mai 62,75, per Juni 62,75, per Juli-August 62,25, per September-Dezember 61,75. — Spiritus behauptet, per Mai 29,90, per Juni 29,00, per Juli-August 29,25, per September-Dezember 29,75. — Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 11. Mai. (Getreidebericht.) Weizen ruhig. — Roggen weichend. — Gerste fest. — Hafer ruhig.

Amsterdam, 11. Mai. (Ruderbericht.) Weizen und Roggen geschäftslos. — Ahdal loco. — per September-Dezember. — Wetter: Warm.

Wien - Post, 11. Mai. (Warenbericht.) Baumwollenspreis in New-York 3/8, do. für Lieferung per Juli 7,65, Lieferung per September 7,12. — Baumwollenspreis in New-Orleans 7/8. — Petroleum Standard white in New-York 7,00, do. in Philadelphia 6,95, do. in London 8,00, do. Credit Valcanes at Oil City 10,7. — Schmalz Western Steam 8,30, do. Hohe u. Brothers 8,40. — Mais Tendenz. — per Mai 50 1/2, do. per Juli 48 1/2, do. per September 48. — Weizen Tendenz. — Nocher Winterweizen loco 8 1/2, Weizen per Mai 7 3/4, do. per Juni —, do. per Juli 7 1/4, do. per September 7 5/8. — Getreidefracht nach Liverpool 1,00. — Raffee feir Rio Nr. 7 6 1/4, do. Rio Nr. 7 per Juni 5,35, do. per August 5,50. — Weist Spring-Whet clear 2,90. — Zucker 3 1/2. — Zinn 26,25. — Kupfer 17,00. — Speck loco Chicago short clear 8,20, Pork per Juli 14,60.

Nachbrie. Weizen 1/4, Mais 1/4 c. niedriger. Der Bericht über den vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 12 590 832 Dollars gegen 10 487 539 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 770 080 Dollars gegen 1 623 128 Dollars in der Vorwoche.

Wienmarkt. Berlin, 11. Mai. Die Vernehmung, die an der gestrigen New Yorker Börse Platz gegriffen, und die wesentliche Erholung der Kurse der durch die Panik am Mitt-

wach am meisten gewordenen Effekten hatten auch an unserer Börse eine Befestigung der Tendenz zur Folge. Die meisten haupthächlichsten Papiere hielten sich höher, wenn auch im allgemeinen eine mehr abwartende Stellung eingenommen wurde, die keine sonderlich lebhaftige Gestaltung des Verkehrs gestattete.

Von den österreichischen Arbitragepapieren bewegten sich Kredittitel zwischen 217,75 und 217,25, Frankopfen unverändert, Lombarden etwas niedriger. Kurse im freien Verkehr zwischen 1/2 u. 2 Uhr. Oesterreichische Kredittitel 217,25 bez., Frankopfen 147,50 bez., Lombarden 24,00 bez., Mex. Meridional 186,00 bez., Mittelmeer 99,00 bez., Warschau - Wiener - bez., Buenos-Aires 40,25 bez., Diskontokommand. - Antihell 188,50 bez., Darmstädter Bank 132,75 bez., Nationalbank f. D. 127,50 bez., Berliner Handelsgesellschaft 152,25 bez., Deutsche Bank 203,50 - 95 - 50 bez., Dresdener Bank 148,50 bez., Dortmund - Gronau 159,10 - 1/2 bez., Ahdal - Südener Eisenbahn - bez., Marienburg - Wlawa 72,50 bez., Oesterreichische Südbahn 86,75 bez., Gotthardbahn 162,25 bez., Jura - Simlon - bez., Schweizer Central - bez., Schweizer Nordost 118,10 - 25 bez., Schweizer Union - bez., Transvaal 228,10 - 50 bez., Canada-Pacific-Eisenb. 98,80 - 10

bez. Northern Pacific prf. 101 1/2 - 50 bez., Argentinischer Prince Henry 102,40 - 20 bez., Gamburg-Amerika-Bank 122,60 bez., Norddeutscher Lloyd 117,00 bez., Dynamit - Trakt 171 - 69 - 9,50 bez., Italienische Rente 96,10 bez., Spanier 71,70 bez., Türkenloose 113,25 bez., 4 1/2 Proz. Chinesen 81 1/2 bez., Russische Bank - bez., Matolier 89 bez., Tendenz: Still.

Wien, 11. Mai. Ungarische Kredittitel 697, 50, Oesterreichische Kredittitel 694, 75, Frankopfen 690, 00, Lombarden 95, 50, Elbethalbahn 509, 00, Oesterreichische Papierrente 88, 55, 4 Proz. ungarische Goldrente —, Oesterreichische Kronenrente —, ungarische Kronenrente 93, 10, Marknoten 117, 56, Banatverein 490, 00, Tabakaktien —, Länderbank 420, 00, Türkische Wofe 108, 50, Buschfischer z. Litt. —, Bräuer —, Alpine Montra 471, 00. — Fest.

Paris, 11. Mai. Prozent. Rente 101,67 1/2, Italiener 96, 55, Spanier änderer Rente 73, 25, Aktien 24, 97 1/2, Türkenloose 116, 00, Ottomanbank 551, 00, Rio Tinto 1427, Südafrikaner Aktien —, Sprozentige Portugiesen 25, 50. — Fest.

Berliner Börsenbericht vom 11. Mai

Table with multiple columns: Preussische und deutsche Fonds, Hypotheken-Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Bergwerk- und Industrie-Papiere, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien. Includes various stock and bond prices and exchange rates.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 19th drawing of the 4th class of the 204th Prussian lottery. Lists numbers in multiple columns.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 19th drawing of the 4th class of the 204th Prussian lottery. Lists numbers in multiple columns.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 19th drawing of the 4th class of the 204th Prussian lottery. Lists numbers in multiple columns.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 19th drawing of the 4th class of the 204th Prussian lottery. Lists numbers in multiple columns.